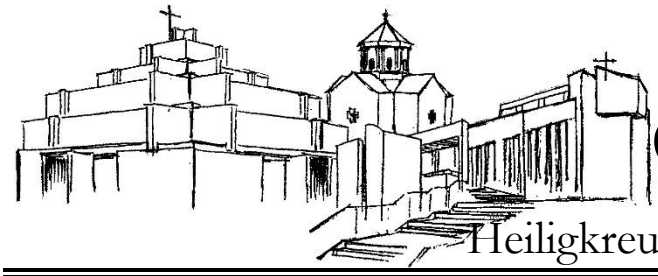
2. April 2023



Osterpfarrbrief

Heiligkreuz – St. Maternus – St. Michael

DENN ICH HATTE MICH ENTSCHLOSSEN, BEI EUCH NICHTS ZU WISSEN AUßER JESUS CHRISTUS, UND ZWAR ALS DEN GEKREUZIGTEN (*1 Kor. 2,2*).

MUSIK UND WORT ZUR PASSION
J·H·R·I·
Joseph Haydn:
Die sieben letzten Worte
unseres Erlösers am Kreuze
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach
SUBITO QUARTETT
Laurentiu Candea (Violine I) · Dorothee Hesse (Violine II)
Tinatin Gnitecki (Viola) · Christine Rutz (Violoncello)
Burkhard Pütz (Orgel)
Silvia Schmitz-Metzler · Christoph Berger (Wort)
Freitag, 31. März 2023 · 19.00 Uhr
Pfarrkirche Heiligkreuz Trier · Arnulfstraße 3
Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Nicht mutig

Die Mutigen wissen
Dass sie nicht auferstehen
Dass kein Fleisch um sie wächst
Am jüngsten Morgen
Dass sie nichts mehr erinnern
Niemandem wieder begegnen
Dass nichts ihrer wartet
Keine Seligkeit
Keine Folter
Ich
Bin nicht mutig

Marie Luise Kaschnitz, Kein Zauberspruch. Gedichte, Insel 1972.

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,

mit diesem Gedicht von Marie Luise Kaschnitz grüßen wir Sie zum diesjährigen Osterfest. Im Sinne dieser Verse „Nicht mutig" zu sein, wird zu einer großen Stärke, weil wir durch Ostern etwas erwarten können. Verstörend wird wahrscheinlich die Formulierung „Keine Folter" aufgenommen: dabei geht es nicht um Gewaltphantasien, sondern die Dichterin spielt darauf an, dass es eine Gerechtigkeit geben wird, die denen, die anderen mutwillig schaden – und da sind ja in unseren Zeiten auch genügen unterwegs – nicht einfach davonkommen.

Als Christ und Christin in diesen Zeiten „nicht mutig" zu sein, erklärt uns angesichts unseres Osterglaubens als die eigentlich „Mutigen", weil wir uns nicht mit den vielfältigen Beunruhigungen unserer Tage abfinden. Die stärkende Kraft dessen, der ja als der Gekreuzigte zugleich der Lebendige ist, ist eine große Gabe an uns: eine Gabe, die uns ins Leben stellt und hilft, dessen Herausforderungen annehmen zu können. Der Apostel Paulus könnte dem Gedicht von Marie Luise Kaschnitz seine Wendung an den Rand schreiben: „In meiner Schwachheit bin ich stark"!

Wir wünschen Ihnen gesegnete Osterfesttage!

Domkapitular Benedikt Welter, Pfarrer

Pfarrer Gerhard Jacob, Kooperator

Prof. Dr. Wolfgang Lentzen-Deis

Silvia Schmitz-Metzler, Gemeindereferentin

Ursula Caratiola-Lauscher, Gemeindereferentin

Monika Aubart, Pfarrsekretärin

Ludwig Kuhn, Pfarreienrat

Stern über Heiligkreuz zeig uns den Weg…

Ein neues Jahr bedeutet neue Vorsätze: häufiger Sport machen, früher ins Bett gehen, die Geschirrspülmaschine sofort ausräumen, sich für die Gesellschaft einsetzen. Während viele Erwachsene Schwierigkeiten haben, ihre guten Vorsätze ausdauernd umzusetzen, ergreifen die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarreiengemeinschaft alljährlich die sofortige Chance, sich für Kinder weltweit zu engagieren.

Dieses Vorhaben ehrt unsere fleißigen Kinder und Jugendlichen so sehr, dass wir sie unmittelbar zu königlichen Hoheiten erheben. Denn ihre Leistung ist wahrlich königlich.

Nach einer pandemiebedingten Pause, in der unsere Sternsingerinnen und Sternsinger weder Sterne tragen noch singen konnten, war es in diesem Jahr endlich, endlich wieder so weit. Und irgendwie war es, als wären unsere singenden Regenten nie weggewesen.

Fleißig, unermüdlich und engelsgleich singend beschritten die Kinder und Jugendlichen all unserer drei Pfarreien den Königsweg und zogen durch die Straßen, um die Häuser der Menschen zu segnen.

Und die Gruppe der royalen Sängerinnen und Sänger war nicht klein. Zehn ausdauernde Könige in Mariahof, fast zwanzig eifrige Hoheiten in Heiligkreuz und über vierzig unermüdliche Weise in St. Maternus sorgten dafür, dass sich der Segen wie Weihrauch gleichmäßig im gesamten Gebiet unserer Pfarreiengemeinschaft ausbreiten konnte. Mit einer Gruppe des Kindergartens St.

Maternus waren selbst die Kleinsten der Kleinen mit von der Partie und zeigten wahre Größe.

Unter dem Motto „*Kinder stärken – Kinder schützen*“ sammelten sie alle Geld für Kinder in Indonesien und weltweit – ganz wie wahre königliche Helden! Sie alle haben Überragendes geleistet, um die Zukunft vieler Kinder zu verbessern, und einen beispiellosen Betrag von 10.291.76 € gesammelt (1.299,61 € in Mariahof; 2.827,20 € in Heiligkreuz; 6.164,95 € in St. Maternus). Damit haben unsere Könige viele Erwachsene, die solches Engagement missen lassen, Schach Matt gesetzt. Stattdessen ließen sie den alljährlichen Leitspruch der Aktion lebendig werden: Segen bringen, Segen sein!

Herzlichen Dank an alle Kinder und Jugendliche sowie darüber hinaus an ihre Angehörigen, die auf die ein oder andere Weise im Antlitz der königlichen Hoheiten ebenfalls großes, helfendes Engagement zeigten. Wir alle freuen uns nun sehr auf das nächste Jahr und den unermüdlichen, königlichen Einsatz vieler, denn nach der Sternsingeraktion ist vor der Sternsingeraktion. Bis dahin bleibt gesund, bleibt engagiert und bleibt königlich

Louisa Kress

Trierer Gästeführer spenden für die Heiligkreuzer Pfarrkirche

Im Rahmen des Weltgästeführertages im Februar hielt unser Gemeindemitglied Gesa Nortmann in Heiligkreuz eine Kurzführung unter dem Thema „Was hat die römische Kaiserin Helena mit dem Trierer Stadtteil Heiligkreuz zu tun – und was ein Troianisches Pferd?“

Auf ihren Vorschlag hin geht der Erlös der Spenden dieses Tages, der unter dem Motto stand „Sagen, Geschichten, Anekdoten“ und der stets für ein Kulturprojekt in Trier bestimmt ist, in diesem Jahr an den Förderverein Kirche Heiligkreuz.

Allen Teilnehmern und Spendern herzlichen Dank!

In Memoriam Pastor Erich Nauhauser

Als Nachfolger unseres ersten Pastors Rudolf Zäck, wurde Erich Nauhauser am 11. April 1976 in der Pfarrei St. Michael eingeführt.

Er war von dem modernen Baustil der Kirche St. Michael, äußerlich als diagonale Stufenpyramide erkennbar, von Anfang an sehr begeistert. Diese Architektur entfachte in ihm den Gedanken, den modernen Architekturstil des Kirchenerbauers Konny Schmitz, in der noch ausstehenden Innengestaltung des Kirchenraumes harmonisch weiterzuführen.

Zunächst aber widmete er sich seinen vielen pastoralen Aufgaben und begann mit neuen Ideen manch Eingefahrenes zu verbessern. Dazu gehörte, die Jugendarbeit im Stadtteil weiter auszubauen. Es wurden Jugendgruppen mit Gruppenleitern gegründet, die sich regelmäßig in den Räumen des Pfarrheims zu Schulungen, Gesprächen und Spielen trafen. Aus den Mädchengruppen gingen die ersten Messdienerinnen hervor, die den Dienst am Altar ausführen durften.

Das schon unter Pastor Zäck ins Leben gerufene Kinder- und Jugendzeltlager der Pfarrgemeinde

wurde von ihm weiter fortgeführt und gefördert.

Trotz dieser und vielen anderen Aufgaben beschäftigte er sich in starkem Maße mit der Innenraumgestaltung der Kirche und der Gestaltung der Kirchenfenster. Schon nach Beginn des Kirchbaus gab es viele Vorschläge und Entwürfe zur Innenraum- und Fenstergestaltung, die alle aus verschiedensten Gründen keine Mehrheit fanden. 1978 wurde ein endgültiger Entwurf für die Kirchenraumaufteilung vorgelegt, mit der Vorgabe den Altar in der Kirchenmitte aufzubauen. Das Bistum Trier, der Kirchenvorstand St. Michael und maßgeblich Pastor Nauhauser stimmten 1979 schlussendlich diesem Entwurf zu.

Die Gestaltung der Kirchenfenster übertrug die Gemeinde dem Trierer Künstler Jakob Schwarzkopf. Der Künstler H.O. Hajek bekam den Zuschlag zur Innenraumgestaltung und zur Gestaltung der Wände im Altarbereich. Pastor Nauhauser arbeitete mit H.O. Hajek und Jakob Schwarzkopf mit viel Elan und großem Engagement zusammen. Viele Detailfragen zur Gestaltung der Altarinsel mussten diskutiert und entschieden werden, wie die Form des Altares, des Tabernakels und des großen Kreuzzeichens, die abstrakte Malerei sowie die Entwürfe zur Gestaltung der Kirchenfenster.

Herr Pastor Nauhauser begleitete die Künstler und Handwerker bei ihrem Schaffen bis ins Detail. 1982 war die Innengestaltung des Altarraumes – eine Kostbarkeit unserer Zeit - sowie die Fenster mit Mahlszenen aus dem alten und neuen Testament in mundgeblasenem Antikglas fertiggestellt. Bischof Hermann Josef Spital konsekrierte am 18. September 1982 in einem Festgottesdienst die Pfarrkirche mit dem kunstgestalteten Altarbereich.

Am 1. September 1985 wurde Erich Nauhauser feierlich in St. Michael verabschiedet. Die Kirchengemeinde St. Michael bedankte sich herzlich für seine pastorale Arbeit in den neun Jahren seiner hiesigen Tätigkeit, insbesondere für die Ideen und Leistungen zur Gestaltung des Kircheninnenraumes. Er übernahm die Pfarrgemeinde Saarbrücken-Eschberg, St. Augustinus.

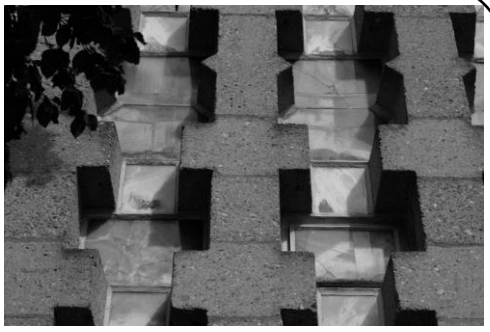
Am 14. Juli 2022 verstarb Pastor Nauhauser in Saarbrücken. Anlässlich des Todes von Pastor Nauhauser gedenkt die Pfarrgemeinde St. Michael seines seelsorgerischen Wirkens und seines großen Engagements für die Pfarrkirche St. Michael.

Für die Pfarrgemeinde St. Michael *Reinhold Bonertz*

Notiz zur Pfarrkirche Heiligkreuz

Pfarrer Begon in einem alten Pfarrbrief: „Alabaster (etwas mit Ambra eingefärbt): Umgebung der etruskischen Bergstadt Volterra, südwestlich Florenz. Alabaster für zwei Kreuzsteinwände habe ich sehr billig (für 10 000 DM) fertig zugeschnitten und geschliffen bei dem Fabrikherrn in Volterra gekauft und an Ort und Stelle die Einfärbung mit ihm festgelegt.“

(„Ausgegraben“ von *Gesa Nortmann*)



Kreuzsteinwand der Pfarrkirche Heiligkreuz

Solidarität mit Flüchtlingen in der Ukraine und ukrainischen Menschen bei uns

Seit über einem Jahr ist Krieg in der Ukraine, Krieg in Europa. Täglich berichten die Nachrichten von den Opfern und den Folgen des Angriffskriegs gegen die Ukraine. Auf den folgenden Seiten wird der Blick auf die Nothilfe und Flüchtlingsarbeit in der Erzdiözese Ivano-Frankivsk durch die dortige Caritas und durch die Malteser berichtet. Mit einer kleinen Delegation war Bischof Stephan Ackermann dort zu einem Solidaritätsbesuch. Ludwig Kuhn berichtet von der Reise.

Solidaritätsbesuch von Bischof Ackermann vom 17.–20. Februar 2023 in der Ukraine – Ein Signal im Vorfeld des Jahrestags des Kriegsbeginns am 24. Februar

Der Solidaritätsbesuch hatte zum Ziel, den Partnern in der Ukraine ein besonderes Zeichen der Verbundenheit in der anhaltenden Situation des Krieges zu geben und das Engagement der Partner angesichts der großen sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Belastungen zu bestärken. Mitglieder der Delegation um Bischof Stephan Ackermann waren Ludwig Kuhn, der Leiter der Diözesanstelle Weltkirche, Franziska Höfer vom Migrationsdienst und der Ukrainehilfe des Caritasverbands Westeifel und Domvikar Florian Dienhart.

Ein Land im Krieg

Für die letzte Etappe der Anreise am 17. Februar holte Roman Yaruchyk, der Leiter der Malteser-gliederung in Ivano-Frankivsk die Delegation im polnischen Rzeszow ab. Beim Grenzübertritt erlebten wir auf beiden Seiten sehr freundliche Beamte, die eine zügige Weiterfahrt ermöglichten. Angesichts des Kriegs, so Roman Yaruchyk, wären die Anliegen der Unterstützung an die erste Stelle gerückt und hätten auch die Abläufe an der Grenze verändert.

Fahrt durch dunkle Dörfer und Städte

Regelmäßige Stromabschaltungen sind die Konsequenz der Angriffe auf Kraftwerke und Infrastruktur, meist sind die Spitzenzeiten am Abend betroffen. Die Straßenbeleuchtungen sind weitgehend ausgeschaltet. Wir passierten ein Kraftwerk, das erst vor drei Tagen Ziel mehrerer Raketen war. Es ist beachtlich, wie es trotz allem gelingt, die Anlagen wenigstens teilweise zu reparieren. Für die Menschen haben die Stromausfälle auch dazu geführt, dass sie mehr ‚Familienzeit' haben, die sie mit einander mit Spielen und Gespräch verbringen oder mit gemeinsamem Gebet.

Am Morgen des kommenden Tages war der erste Bombenalarm. Nachdem in Ivano-Frankivsk bis auf die ersten Wochen keine Raketen niedergegangen waren, wurden wir beruhigt. Viele gehen weiter ihren Dingen nach, aber in der ganzen Stadt sind die Schutzmaßnahmen zu sehen. Kellerfenster und die dahinter liegenden Schutzräume werden mit zusätzlichen Sandsäcken geschützt. Der Gang zum Regierungssitz des Oblasts (ähnlich wie ein Landkreis) Ivano-Frankivsk ließ die Kriegssituation auch hunderte Kilometer von der Frontlinie entfernt spürbar werden: Panzersperren an den Zufahrten, Schutzwälle vor dem Eingang, mit Sandsäcken geschützte oder verhangene Fenster. Die Stellvertretende Gouverneurin, Frau Ludmilla Sirko, erläuterte in der Begegnung mit

Auf dem Weg in den Oblast

der Delegation die enormen Herausforderungen. In den ersten Kriegstagen seien Evakuierungszüge mit über 5.000 Personen pro Tag eingetroffen. Die Stadt habe ca. 50.000 Binnenflüchtlinge aufgenommen bei einer Einwohnerzahl von 300.000 Bürgern. Bei der Essensversorgung und Unterbringung seien Caritas und Malteser wichtige Organisationen gewesen. Sie dankte sehr für die gute Zusammenarbeit.

Die psychischen Wunden des Kriegs

Beim Besuch des Malteser-Kinderzentrums konnten Mütter mit uns über ihre Fluchterfahrungen sprechen. So berichtete Ina, dass sie aus Mariupol stamme und mit Kriegsbeginn angesichts der Kämpfe in ihrer Stadt zunächst vier Wochen mit der Familie im Keller ihres Wohnblocks leben musste. Als Trinkwasser diente z.T. der geschmolzene Schnee. Als ihre Tochter an Asthma erkrankte, machten sie sich mit Unterstützung von Nachbarn auf eine abenteuerliche Flucht. Zunächst ins Ungewisse, da sie keine Information mehr über die Lage in ihrer Stadt hatten. Über Militärposten, vorbei an Panzerminen erreichten sie dann Saporischija, wo ihre Tochter behandelt werden konnte und sie dann rasch weiter bis Ivano-Frankivsk gefahren sind. Die Eindrücke dieser Kriegserfahrungen und der Lebensangst bleiben lebendig. Es ist hoch zu schätzen, dass die Partner so großes Augenmerk auf die Unterstützung durch Psychologen legen und regelmäßige Gruppentreffen für Kinder anbieten.

Unterstützung und Beteiligung der Geflüchteten

Bei Besuchen mit Caritasdirektor Pfr. Volodymyr Chorniy in Einrichtungen der Caritas zeigten die Mitarbeitenden die vielfältigen Unterstützungsangebote.

Vom Mittagstisch und der Armenküche, über die Beratung der Geflüchteten bis zur Vermittlung von Sachspenden und Wohnraum. Frau Höfer konnte dabei ihrerseits über die Arbeit der Caritas-Einrichtungen im Bistum Trier mit Geflüchteten aus der Ukraine berichten. Vermittlung von Unterstützung, Beratung für Klärungen mit Behörden, die Vermittlung von Paten, die einzelne Geflüchtete kontinuierlich begleiten, sowie über die Organisation von Begegnungstreffs als Ort für Integration.

Im Westen der Ukraine gibt es ca. 1,2 Millionen Binnenflüchtlinge, die überwiegend in Familien unterkamen oder Wohnungen erhalten haben. Die Malteser konnten in den ersten Tagen des Kriegs sehr rasch mit zwei Feldküchen im Stadtzentrum tausende Mahlzeiten verteilen. Zwei Tage später schon haben sie mit einer weiteren Feldküche an der Grenze zu

Polen Flüchtlinge in den stundenlangen Schlangen versorgt. Heute sind Küchen in den Osten des Landes verlegt, um in der Nähe der Frontlinie die Geflüchteten dort zu versorgen.

Im Caritas-Zentrum trafen wir mit einer großen Gruppe von Geflüchteten zusammen, die sich als Freiwillige und teils als Mitarbeitende in verschiedenen Caritasdiensten engagieren. Sie haben zunächst selbst als Geflüchtete Unterstützung erhalten und arbeiten nun aktiv in verschiedenen Aufgaben mit. Dies sei, so erzählte eine Frau, eine wichtige Hilfe für sie selbst, dass sie in ihrer Situation nun aktiv und unterstützend tätig sein kann. Ja, sie fühle sich aufgenommen in der Caritasfamilie, in der sie Engagement und Belastungen, Humor und Lebensfreude teile.

Gewachsene Kontakte und Partnerschaften bestärken

Erzbischof Viytyshyn dankt er für das Zeichen dieses Besuchs. Dass Bischof Ackermann und die Delegation in dieser Zeit die persönliche Begegnung gesucht hätten, sei für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen und die Menschen in der Region ein starkes Signal der Ermutigung. Er erinnerte an die lange Zusammenarbeit zwischen Ivano-Frankivsk und Trier seit 1991 und dankte für die vielfältigen Unterstützungen, die den Maltesern, der Caritas Ivano-Frankivsk und der Erzdiözese gegeben wurden.

Die Reise hat erfahren lassen, dass nachhaltige Kontakte und Partnerschaften auch in der schwierigen Situation eines Kriegs schnelle Hilfe ermöglichen und die Partner bestärken kann. Der lebendige Kontakt zu den Maltesern und zur Caritas, die Verbundenheit als Christen, haben Viele im Bistum Trier bei Kriegsausbruch bewegt und Initiativen der Unterstützung und der Friedensgebete entstehen lassen. Darauf können aktuelle und zukünftige Aktionen aufbauen – erst recht nach dem Krieg, hoffentlich bald.

Die Trierer Delegation mit Ehrenamtlichen im Caritaszentrum

Ikonen auf Munitionskisten – Mahnmal gegen Krieg und Aufruf zum Handeln für Frieden in der Ukraine

Ausstellung im Diözesanmuseum 20.4. – 21.5.

Anlässlich der Heilig-Rock-Tage präsentiert das Museum am Dom in Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Weltkirche die Ausstellung “Ikonen

auf Munitionskisten“ der ukrainischen Künstler Oleksandr Klymenko und Sofia Atlantova. Die Ikonen werden vom 20. April bis 21. Mai gezeigt werden.

Seit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen in der ostukrainischen Donbass-Region im Jahr 2014 arbeiten sie mit dem Material der Deckel und Böden von Munitionskisten. Sie malen Ikonen auf diese benutzten und beschädigten Bretter, zum Teil mit Farben aus Erde, Sand und Kohle, die aus der Nähe der Fundorte stammen. So verwandeln sie diese Fundstücke des Todes in Symbole des Lebens. Behälter für den Krieg werden in göttliche Bilder verwandelt.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 20. April eröffnet. Dabei wird Bischof Bohdan Dzyurakh, Exarch für die Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland, zur Situation in der Ukraine sprechen und die Hintergründe der Ausstellung vorstellen.

Am 24. April, dem Monatstag der kriegerischen Invasion in die Ukraine findet um 16.00 Uhr ein Friedensgebet im Dom statt, in das die Ikonen einbezogen werden.

Museum am Dom Trier

Den Menschen in der Ukraine helfen

Das Bistum Trier ruft zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine auf und bittet die umfangreiche Nothilfe von Caritas international, des Osteuropahilfswerks Renovabis sowie des Malteser Hilfsdiensts mit Spenden zu unterstützen. Spendenkonten:

Renovabis e.V.

IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

Stichwort: Caritas Ukraina

www.renovabis.de

Caritas international

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

Stichwort: **CY00050 Ukraine-Krieg**

www.caritas-international.de

Malteser Hilfsdienst e. V.

IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12

Stichwort: "Ukraine-Hilfe Trier“

www.malteser.de

Pfarrfest St. Maternus 2022 – Spendenübergabe an die Ukraine

Wie im Weihnachtspfarrbrief berichtet, hatte das Pfarrfest in St. Maternus am 16. Juni letzten Jahres einen Erlös (nach Abzug aller Kosten) von 330,35 € erbracht, die wir über Pastor Welter an die Caritashilfe für die Ukraine spenden wollten. Am Freitag, dem 10. Februar dieses Jahres, war es endlich soweit: Auf Vermittlung von Frau Stefanie Ehrles aus dem Caritasverband des Bistums Trier – und hervorragend vorbereitet von ihr – konnten wir unsere Spende an Vertreter der Caritas des Bistums Ivano-Frankivsk in der Ukraine überreichen, die zu einem Besuch in Trier weilten. Die Spende kommt dadurch der Armenküche in Ivano-Frankivsk zugute, die seit Jahren Bedürftige unterstützt und seit Kriegsbeginn im letzten Jahr auch eine Auffangstation für Binnenflüchtlinge betreibt und sie mit Essen und Materialien des täglichen Bedarfs versorgt.

Von links nach rechts: Rita Schneider-Zuche (Caritas Trier), Pfr. Volodymyr Chorniy (Direktor Caritas Ivano-Frankivsk, Bischofsvikar), Guido Leonardy (Vorsitzender des Verwaltungsrates St. Maternus), Dr. Gereon Dahmen (Festausschuss St. Maternus und Mitglied im Pfarreienrat), Nataliya Kozakevych (Stellvertretende Geschäftsführerin Caritas Ivano-Frankivsk), Pfr. Ivan Sokhan (Caritas Ivano-Frankivsk, Dolmetscher).

Die Caritas Ivano-Frankivsk, seit mehr als 30 Jahren mit dem Diözesan-Caritasverband Trier partnerschaftlich verbunden, hilft Kriegsflüchtlingen an elf Standorten in der Region, betreibt eine große Armenküche und fünf weitere Küchen, liefert Mahlzeiten in Sammel-Unterkünfte, und kümmert sich um alte und kranke Menschen. Die in Ivano-Frankivsk ankommenden Vertriebenen haben oft nicht einmal das Existenzminimum: Sie brauchen Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente, De-cken, Bettbezüge, Kopfkissen, Windeln, Ernährung für die Kinder, Küchenbedarf und Essgeschirr. Neben der Grundversorgung mit einer warmen Mahlzeit organisiert die Caritas in Ivano-Frankivsk auch dringend benötigte Medikamente oder medizinische Hilfsmittel, denn die Versorgung kranker Menschen ist unter dem herrschenden Krieg vielfach nicht gewährleistet. Mit 167 Hauptamtlichen und rund 500 Freiwilligen organisiert die Caritas Ivano-Frankivsk die Hilfen für die jetzt schon in der Stadt und der Region lebenden Bedürftigen und die Neuankömmlinge. Dabei sind die Bedingungen, unter denen die Hilfsorganisationen arbeiten, äußerst schwierig, da auch der Westen der Ukraine unter Beschuss durch russische Raketen steht und unter anhaltenden Stromausfällen leidet.

1500 Mahlzeiten gibt die Caritas-Armenküche jeden Tag aus. Seit dem ersten Tag des Krieges ist sie ein

Zufluchtsort für Geflüchtete. Der Speisesaal ist der erste Ort, an dem geflüchtete Menschen und Kinder aus Kiew, Tschernihiw, Charkiw und Sumy eine warme Suppe bekommen konnten. Mit unserer Spende tragen wir unser Scherflein dazu bei, daß die Armenküche weiter betrieben und den Menschen in Ivano-Frankivsk, seien es Hilfsbedürftige vor Ort oder Kriegsflüchtlinge, geholfen werden kann. Weitere Einzelheiten zur Caritas Ivano-Frankivsk und der Zusammenarbeit mit dem Diözesan-Caritasverband Trier finden sich hier: https://www.caritas-trier.de/mitmachen-spenden/spendenprojekte/projekt-armenkueche-iwano-frankivsk-ukraine/projekt-armenkueche-iwano-frankivsk-ukraine

Es war für uns bewegend, mit den Vertretern der Caritas des Bistums Ivano-Frankivsk, Pfarrer Volodymyr Chorniy (Direktor, Bischofsvikar), Frau Nataliya Kozakevych (Stellvertretende Geschäftsführerin), Pfarrer Roman Darmohray (Mitarbeiter/Fahrer) und Pfarrer Ivan Sokhan (Mitarbeiter/Dolmetscher), direkt ins Gespräch zu kommen und ihnen unsere Spende persönlich übergeben zu können. Und wir danken sehr herzlich Frau Stefanie Ehrles und Frau Rita Schneider-Zuche vom Caritasverband des Bistums Trier, die diese Übergabe möglich gemacht haben.

Gereon Dahmen

Der Heiligkreuzer Pfarrkarneval – ein Rückblick

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
… eine Zeit zum Lachen …
und eine Zeit für den Tanz …

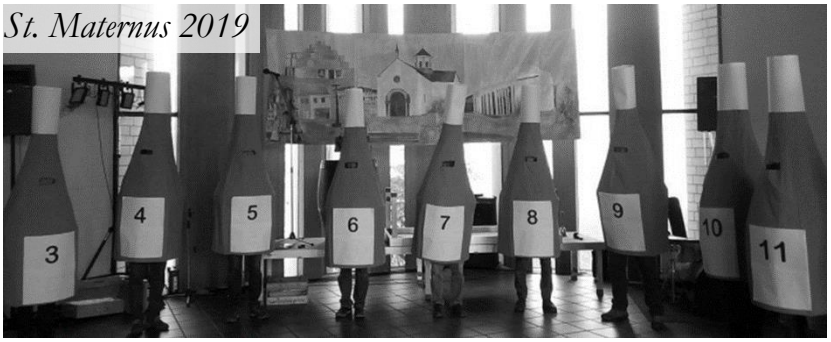
Kohelet 3,1.4

Karneval ist zweifellos nicht jedermanns Sache, in diesem Teil des Landes aber gut verwurzelt. Für das damit verbundene andere Lager sei hier eine kurze Rückschau erlaubt:

Pfarrsaal 2014

Petra L. und Band 2014

Um die Mitte der 90er-Jahre ging der zuvor von KAB und Kirchenchor getragene Pfarrkarneval gleitend an eine neue Generation von Aktiven über. Diese prägten den Karneval



St. Maternus 2019

bis 2020, bis zur Corona-Zäsur, die zur Absage der Veranstaltung 2021 und 2022 führte.

Die Veranstaltung fand immer am Samstag 10 Tage vor Rosenmontag im Pfarrsaal Heiligkreuz statt. Wegen dessen Umbau und auch zwecks Einbeziehung weiterer Gemeindemitglieder wurde dafür zuletzt zweimal der Mehrzwecksaal der Kirche St. Maternus genutzt (mit sogar dafür eigens neu gefertigtem Hintergrundprospekt).

Das Programm war keine klassische Karnevalssitzung, sondern eine Folge verschiedener Einzel- und Gruppenbeiträge aus dem Stadtteil mit Livemusik und Tanz dazwischen. Zweifellos trifft der immer wieder Karl Valentin zugeschriebene Spruch „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ hier zu. Aber das gemeinsame Stemmen der Aufgabe war eben auch das Schöne daran.

Der Kreis der Aktiven, neben Einzelakteuren vor allem eine Männer- und eine Frauengruppe von jeweils etwa 15-20 Personen, war einerseits durchaus wechselnd. Der personelle Kern und das organisatorische Rückgrat blieben allerdings über die Jahre relativ stabil.

Der Kreis der Aktiven rekrutierte sich teilweise, aber eben nur zum Teil, aus Personen, die der Gemeinde enger oder Kirche überhaupt verbunden waren.

Dennoch war die Bezeichnung Pfarrkarneval nicht nur wegen des Veranstaltungsortes gerechtfertigt: So wurde in Beiträgen regelmäßig auch das Gemeinde- und Kirchengeschehen aufgegriffen.

Frauen im Lollipop-Modus 2014

Äbtissin Elisabeth R. 2014

Der finanzielle Überschuss der Karnevalsveranstaltungen kam in der Regel der Gemeinde oder einem sozialen Projekt im Stadtteil zugute.

Es lässt sich aber wohl sagen, dass Vorbereitung und Durchführung bei den Aktiven wie bei den Teilnehmern an den Veranstaltungen den Zusammenhalt im Stadtteil erheblich gefördert haben, wobei vermutlich ein gewisses zusätzliches Wohlwollen auch auf die Kirchengemeinde abgestrahlt hat.

Seit 2004 bis heute gibt es einmal im Jahr ein sog. Männerwochenende (zeitweilig auch für die Frauen), das anfangs durchaus auch der Ideenfindung für die Karnevalssession dienen sollte. Ebenso wie ein kurz vor Corona etablierter monatlicher Stammtisch setzen diese Zusammenkünfte nunmehr abgelöst von Karneval die Verbindung im Kreis der ehemaligen Aktivisten fort. Es ist schwer zu sagen, ob die Karnevalsroutine zum Schluss schon gewisse Ermüdungserscheinungen zeigte. Es war immerhin unübersehbar, dass der Kreis der Aktiven sich nicht nennenswert vergrößerte – auch nicht durch das Ausgreifen nach St. Maternus - und vor allem nicht dauerhaft verjüngte (löbliche Einzelakteure durchaus ausgenommen).

Mit der Corona-Zäsur und der entsprechenden Absage der Sessionen 2021-2022 schmolz angesichts dieser Perspektiven auch die Motivation der bis dahin aktiven Männer dahin, mit Karneval nochmals einen Neuanfang zu versuchen. Ob sich andere Gruppen und Aktive nochmals zur Mitwirkung hätten bewegen lassen, war inzwischen durchaus zweifelhaft. Bei manchen der Aktiven hatten sich mittlerweile auch deutliche Veränderungen im persönlichen Umfeld ergeben. Im September 2022 wurde – jedenfalls für diesen Kreis – einhellig beschlossen, das Kapitel Pfarrkarneval in Heiligkreuz abzuschließen.

Das Leben geht weiter. Ob dem Stadtteil jetzt etwas fehlt, mag jeder selbst entscheiden.

Hans Nortmann

Generalprobe der Männer 2018

Weiberfastnacht in St. Michael

Nach zweijähriger Zwangspause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder unseren traditionellen Weiberfastnachtsabend mit einem bunten Programm begehen. Gleich zu Beginn gab es schon den ersten Höhepunkt. Das Trierer Prinzenpaar, Bianca I. und Michael II., besuchte unter großem Jubel der Zuschauer den Mariahofer Pfarrsaal und stimmte mit ihrem Lied „Hand in Hand“ das begeisterte Publikum auf einen schönen Abend ein.

Multitalent Guido Regel schlüpfte am Abend gleich in drei verschiedene Rollen. Zunächst unterhielt er die Gäste als 50jähriger Single, der sein Junggesellendasein verabschiedete, gab dann sein Mariahofer Lied zum Besten und begeisterte das Publikum schließlich als allseits bekannte Putzfrau Appollonia.

Atze Schröder alias Uli Laurenz strapazierte die Lachmuskeln der Gäste mit seinem Beitrag „Männer reden anders“ ebenso wie Karsten Behlke und Thomas Wegmann mit ihrem Sketch „Otto dirigiert Orchester Paul Kuhn“.

Dass die Fastnacht durchaus ernste Töne hat, zeigte Ludwig Limburg In der Mariahofer Bütt. Er teilte deftig gegen Landes- und Lokalpolitik aus, und lud mit kritischen Worten auch zum Nachdenken ein.

Marias Hofgarde, zwar in züchtiger Tracht der Ordensfrauen, dafür aber mit einem äußerst schwungvollen Tanz, machte ordentlich Stimmung im Publikum. Die Damen der Zumba-Gruppe der SSG Mariahof begeisterten mit einer tollen Choreographie genauso wie das heiß ersehnte Männerballet, das diesmal in Charlie Chaplin Kostümen auftrat.

Erstmals präsentierten sich die vier „Sahnetörtchen“, die in einem Lied augenzwinkernd den Kampf der Frau gegen die Kraft der Hefe im weiblichen Körper besangen.

Das Publikum wurde durch die stimmungsvollen Schunkelrunden mit Uli Laurenz und Thomas Wegman zum Mitmachen eingeladen. Monika Lentes, Vorsitzende der kfd St. Michael, die mit den kfd-Frauen über 15 Jahre lang die Mariahofer Weiberfastnacht organsiert hat, wurde ein Ehrenorden überreicht.

Die Moderation des gelungenen Fastnachtsabends übernahm wieder Dr. Karsten Behlke, der mit einer ausgefeilten Rhetorik und viel Witz durch das Programm führte. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Aktiven und Helfer vor und hinter den Kulissen, ohne deren zeitintensives Engagement eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Gottesdienste und Veranstaltungen vom 01.04. bis 14.05.23

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Kollekten in diesem Zeitraum für die jeweilige Kirche und Pfarrgemeinde bestimmt.

Samstag	**01.04.**	**Samstag der 5. Fastenwoche**
Heiligkreuz	10:30	Palmwedelbinden der Kommunionkinder
St. Maternus	18:00	Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Palmweihe, Wortgottesdienst mit Passion und Eucharistiefeier
Sonntag	**02.04.**	**Palmsonntag** *- Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem*
Heiligkreuz	10:30	Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Palmweihe (Hof der Ursulinen), Palmprozession zur Pfarrkirche, dort Wortgottesdienst mit Passion und Eucharistiefeier
	15:30	Wortgottesdienst für Kinder
Dienstag	**04.04.**	**Dienstag der Karwoche**
St. Michael	09:00	hl. Messe
St. Maternus	19:15	Probe Vokalensemble (Oberstimmen)
Mittwoch	**05.04.**	**Mittwoch der Karwoche**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
Donnerstag	**06.04.**	**Gründonnerstag**
St. Michael	19:00	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl **Musikalische Gestaltung:** Gregorianische Gesänge vom Tag | Gesänge aus Taizé u. a. *Ausführende:* Vokalensemble der Chorgemeinschaft Heiligkreuz Leitung: Burkhard Pütz
	20:00	Ölbergandacht
Freitag	**07.04.**	**Karfreitag**
Heiligkreuz	08:00	Kreuzweg an den "Fußfällen",
	10:00	Kreuzweg für Kinder
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi **Musikalische Gestaltung:** Jacobus Gallus: Ecce quomodo moritur | Giovanni Pierluigi da Palestrina: O crux ave | Tomás Luis de Victoria: Populе meus Felice Anerio: Christus factus est | Johann Crüger: Herzliebster Jesu | Johann Sebastian Bach: O Haupt voll Blut und Wunden Heinrich Schütz: Also hat Gott die Welt geliebt SWV 380 *Ausführende:* Chorgemeinschaft Heiligkreuz | Leitung: Burkhard Pütz

Samstag	**08.04.**	**Karsamstag**
St. Maternus	21:00	Feier der Osternacht, *anschließend Agape im Pfarrheim*

Sonntag	**09.04.**	**Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostersonntag**
Heiligkreuz	06:00	Feier der Osternacht
St. Michael	11:00	Festhochamt

Montag	**10.04.**	**Ostermontag**
St. Maternus	11:00	Hochamt **Musikalische Gestaltung:** Christopher Tambling: Messe in A für Oberstimmenchor und Orgel Georg Friedrich Händel: I know that my redeemer liveth u. a. *Ausführende:* Ein Vokalensemble der Chorgemeinschaft Heiligkreuz Leitung und Orgel: Burkhard Pütz

Dienstag	**11.04.**	**Dienstag der Osteroktav**
St. Michael	09:00	hl. Messe

Mittwoch	**12.04.**	**Mittwoch der Osteroktav**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
Pfarrheim Heiligkreuz	15:00	Nachmittag der Begegnung

Donnerstag	**13.04.**	**Donnerstag der Osteroktav**
St. Maternus	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)

Samstag	**15.04.**	**Samstag der Osteroktav**
Heiligkreuz	14:00	Feier der Erstkommunion
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse, *anschl. Umtrunk*

Sonntag	**16.04.**	**2. Sonntag der Osterzeit - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit - Weißer Sonntag** *- Diaspora-Opfer der Kommunionkinder*
Heiligkreuz	10:00	Hochamt, Feier der Erstkommunion *musikalisch mitgestaltet vom Kinderchor Heiligkreuz (A-Chor)*

Montag	**17.04.**	**Montag der 2. Osterwoche**
St. Maternus	10:00	Dankmesse der Kommunionkinder
Heiligkreuz	15:00	Mitgliederversammlung kfd Heiligkreuz/St. Maternus
St. Michael	20:00	Pfarreienrat

Dienstag	**18.04.**	**Dienstag der 2. Osterwoche**
St. Michael	09:00	hl. Messe

Mittwoch	**19.04.**	**Hl. Leo IX. | Sel. Marcel Callo**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe

Donnerstag	**20.04.**	**Donnerstag der 2. Osterwoche**
St. Maternus	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:15	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz

Samstag	**22.04.**	**Samstag der 2. Osterwoche**
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse *Int.:* Leo Oberbillig und Lebende und Verstorbene der Familie Oberbillig Blau

Sonntag	**23.04.**	**3. Sonntag der Osterzeit**
St. Michael	10:00	Hochamt, Feier der Erstkommunion

Montag	**24.04.**	**Hl. Fidelis von Sigmaringen**
St. Michael	10:00	Dankmesse der Kommunionkinder

Dienstag	**25.04.**	**Hl. Markus**
St. Michael	09:00	hl. Messe

Mittwoch	**26.04.**	**Mittwoch der 3. Osterwoche**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe

Donnerstag	**27.04.**	**Hl. Petrus Kanisius**
St. Maternus	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:15	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz

Samstag	**29.04.**	**Hl. Katharina von Siena**
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse

Sonntag	**30.04.**	**4. Sonntag der Osterzeit**
St. Michael	11:00	Hochamt *Int.:* Bernhard Klein

Dienstag	**02.05.**	**Hl. Athanasius**
St. Michael	09:00	hl. Messe

Mittwoch	**03.05.**	**Hl. Philippus und Hl. Jakobus**
Heiligkreuz	08:00	Ökum. Wortgottesdienst Grundschule Heiligkreuz, 1.+2. Schuljahr
	14:30	hl. Messe

Donnerstag	**04.05.**	**Hl. Florian und heilige Märtyrer von Lorch**
Heiligkreuz	14:00	Elisabeth-Konferenz
St. Maternus	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:15	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz

Samstag	**06.05.**	**Maria, Trösterin der Betrübten | Hl. Britto**
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse *Int.:* 1. Jgd. Wolfgang Klassen

Sonntag	**07.05.**	**5. Sonntag der Osterzeit** *- Kollekte für die Hohe Domkirche*
Heiligkreuz	11:00	Hochamt *Int.:* Felix und Maria Pütz **Musikalische Gestaltung:** Richard Runciman Terry: Missa brevis in C Chorgesänge und Neue Geistliche Lieder *Ausführende:* Kinder- und Jugendchor (A-Chor) Heiligkreuz Leitung: Dekanatskantor Burkhard Pütz

Montag	**08.05.**	**Montag der 5. Osterwoche**
Heiligkreuz	09:30	Morgenimpuls

Dienstag	**09.05.**	**Dienstag der 5. Osterwoche**
St. Michael	09:00	hl. Messe

Mittwoch	**10.05.**	**Hl. Johannes von Ávila**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
Pfarrheim Heiligkreuz	15:00	Nachmittag der Begegnung

Donnerstag	**11.05.**	**Donnerstag der 5. Osterwoche**
St. Maternus	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:15	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz

Samstag	**13.05.**	**Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima**
Heiligkreuz	07:30	Fahrt der Chorgemeinschaft Heiligkreuz nach Maastricht (NL)
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse *Int.:* 1. Jgd. Magdalena Fietz

Sonntag	**14.05.**	**6. Sonntag der Osterzeit**
St. Michael	11:00	Hochamt *Int.:* Für verstorbene Eltern und Lebende und Verstorbene der Familie

Herzliche Einladung zur Wortgottesfeier am Palmsonntag.

Alle Familien mit kleinen und größeren Kindern sind herzlich willkommen!

Palmsonntag**, 2. April um 15.30**, Pfarrkirche Heiligkreuz.

Erstkommunion in unseren Pfarreien

Auf dem Weg zur Erstkommunion sind in diesem Jahr 39 Kinder in unserer Pfarreiengemeinschaft.

In den vergangenen Monaten wurden die Kinder durch die Eltern und in „Weggottesdiensten“ (Wortgottesdienste) auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet.

Die Vorbereitung begann im Herbst mit einem Weggottesdienst, der unter dem Thema des Kreuzzeichens stand. Die Stellwände in den Kirchen in denen die Weggottesdienste stattfinden tragen die weiteren Themen mit denen wir uns beschäftigt haben.

Jedes Kind gestaltete eine eigene kleinere Kerze, die uns von da an in jedem Gottesdienst und in den Eltern-Kind-Katechesen zuhause begleitete.

Diese Eltern-Kind-Katechesen fanden seit Januar im wöchentlichen Wechsel mit den Weggottesdiensten statt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die die Kinder in diesem Jahr auf besondere Art begleitet und dadurch die Vorbereitung mitgestaltet haben.

Im Dezember startete auch die „Koki-Rallye“, d.h. es gab einen wöchentlichen Eltern-/Kindbrief, der sich auf den Bibeltext des jeweiligen Sonntags oder auf kirchliche Ereignisse bezog. Damit verbunden war eine kleine Aufgabe (Frage, Bild oder Rätsel), die dann als Lösung zurückgemailt wurde.

Bereits zu Beginn der Vorbereitung konnten die Eltern sich einen Erstkommuniontermin (15./16.04.

Heiligkreuz; 23.04. St. Michael) auswählen.

„Weites Herz – offene Augen“ unter diesem Thema werden die Erstkommunionsgottesdienste in diesem Jahr stehen.

Folgende Kinder werden in unserer Pfarreiengemeinschaft am Weißen Sonntag die erste Heilige Kommunion empfangen:

Àlvarez Carmen, Badem Ole, Bauer Luca, Bethge Vroni, Cortigiani Joachim, [redacted] Grewer Lennard, Heintz Hanna, Hermeling Nic, Hippert Milan, Hoor Leon, Hoppmann Hailey, Hübner Paul, [redacted] Lellinger Valentin, Marx Julius, [redacted] Mayer Paul, Preuß Filippa, [redacted] Reinhardt Elias, [redacted] Röder Tobias, Rudolph Henrik, Sayad Julian, Schawel Leo, [redacted] Teuber Helena, Tourte Finja, Wahle Jonas, Weber Moritz, Wirtz Hanna, Zienterra Emma, Zienterra Greta, Ziwes Elisa, [redacted]

Wir gratulieren unseren Kommunionkindern ganz herzlich und erbitten für sie und ihre Familien Gottes Segen

Gemeindereferentin Ursula Lauscher

Vom Club 65 zum „Nachmittag der Begegnung“

Die Frauen der Elisabeth-Konferenz Heiligkreuz laden wieder ein zum Kaffeetrinken am Mittwochnachmittag.

„Nachmittag der Begegnung“ im April und im Mai
Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken bei netter Unterhaltung am Mittwoch, den **12.April** und am Mittwoch, den **10. Mai 2023**, jeweils um 15.00 Uhr im Pfarrheim Heiligkreuz, im Anschluss an die hl. Messe um 14.30 Uhr.

„Elisabeth-Konferenz“
Die nächste Besprechung der Elisabeth- Konferenz findet ausnahmsweise im Verlauf des Nachmittags der Begegnung statt am Mittwoch, den 12.April im Pfarrheim Heiligkreuz. Im Mai ist der Termin wieder am Donnerstag, den 04.05.23 um 14.00 Uhr.

Hildegard Bisdorf

Nach erfolgreichem Neuanfang werden wir in diesem Jahr einmal im Monat den „Nachmittag der Begegnung“ anbieten, und zwar in der Regel am zweiten Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr, im Anschluss an die hl. Messe um 14.30 Uhr. Wir möchten alle ansprechen und zum Kommen anregen, die Zeit und Lust haben, nette Menschen zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen, jede Altersgruppe, Frauen und Männer! Der Besuch des Gottesdienstes ist dafür nicht Bedingung, jedoch ein schöner Einstieg in den gemeinsamen Nachmittag.

Bis zum Lockdown im März 2020 gab es Jahrzehnte lang den beliebten Seniorenkaffee Club 65. Der „Nachmittag der Begegnung“ knüpft an dieses Angebot an, und falls Sie noch Zweifel haben, ob sich ein Besuch lohnt, kommen Sie doch einfach mal vorbei und erleben Sie unsere offene, lockere Gemeinschaft! Die nächste Gelegenheit ist am **Mittwoch, den 12. April**.

Das aktive ehrenamtliche Team besteht aktuell aus neun Mitarbeiterinnen, die neben dem Ausrichten des Kaffees auch Geburtstags-,

Weihnachts- und Ostergrüße der Pfarrei an die älteren Pfarreiangehörigen austragen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, in unserem Team eine Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich! Wir erfahren viel Dankbarkeit und haben auch viel Spaß zusammen.

Im Februar 2023, für die Frauen der Elisabeth-Konferenz, *Hildegard Biesdorf*

Kfd St. Michael

Ostersegen
Wie das Licht am Ostermorgen,
so leuchte uns dein Segen.
Christus ist auferstanden;
Möge sein Friede uns beflügeln
und seine Freude uns anrühren,
Christus ist auferstanden.
In diesem Glauben bewahre uns
der allmächtige Gott.

Mit diesem Irischen Ostersegen wünschen wir Allen ein frohes Osterfest.

Wir starten in den Frühling, am **Dienstag, dem 18. April 2023** mit einem Spaziergang zum „Schweicher Heilbrunnen“ und fahren mit dem Bus **um 14.00 Uhr** an der Haltestelle Ladenstraße ab. Wer mitgehen möchte, ist herzlich willkommen.

Unsere Maiandacht ist in diesem Jahr am **Mittwoch, dem 17. Mai 2023 um 18.00 Uhr** bei schönem Wetter vor dem Pfarrheim, sonst in der Kirche. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Maibowle, Frühlingsliedern und Gedichten.

Hierzu herzliche Einladung!

Willkommenscafé im Stadtteiltreff Mariahof

Unser monatliches Willkommenscafé hat nach der Coronapause wieder zu seiner Beliebtheit zurückgefunden und wird von zahlreichen Frauen unterschiedlicher Herkunft mit ihren Kindern besucht. In der Regel treffen wir uns am dritten Mittwoch im Monat, mittags ab 15:00 Uhr, wir gestalten unsere Treffen aber flexibel. So haben wir auf Wunsch der Mütter in unserer Gruppe im Februar an einem Vormittag gemeinsam gefrühstückt und werden im Sommer auch wieder einen gemeinsamen Ausflug planen. Die abweichenden Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Cafés ist neben dem Austausch das gemeinsame Essen, wobei wir mit kulinarischen Köstlichkeiten immer sehr verwöhnt werden. Am letzten Nikolausmarkt haben drei syrische Frauen unsres Willkommenscafés eine arabische Suppe gekocht, die sehr großen Anklang bei den Gästen gefunden hat. Und auch beim diesjährigen Ladenpassagenfest

am 8. Juli werden die Frauen mithelfen und ein leckeres Gericht anbieten.

Interessenten sind sehr herzlich eingeladen, unser Willkommenscafé zu besuchen und sich zu engagieren.

Sabine Schweitzer-Hammes

Seniorenkaffee
Der Bürgerverein Mariahof lädt die Seniorinnen und Senioren des Stadtteils zu Kaffee und Kuchen ins Stadtteiltreff Mariahof ein.
Termin: Mittwoch, 26. April 2023, 15 Uhr

Suppentag
Freuen Sie sich bei unserem Suppentag auf einen herzhaften Eintopf, den wir aus frischen Zutaten zubereiten.

Damit wir besser planen können bitten wir um Anmeldung im Stadtteiltreff oder unter Telefon-Nr. 0651/33621 (Bonertz)

Termin 1: Donnerstag, 20. April 2023 ab 11:45 Uhr
Termin 2: Donnerstag, 11. Mai 2023 ab 11:45 Uhr

Elternfrühstück Krümeltreff

Jeweils am 4. Donnerstag im Monat findet das **Elternfrühstück Krümeltreff** für Eltern/Bezugspersonen mit Kindern von 0-3 Jahren statt. Im Rahmen eines gemütlichen Frühstücks besteht Gelegenheit zum Austausch mit anderen Eltern. Für Fragen rund ums Kleinkind steht bei Bedarf Frau Klinger zu Verfügung.

Termin: 27. April 2023, 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Leitung: Miriam Klinger
Teilnahmebeitrag: 5 €
Infos und Anmeldung: Miriam Klinger Tel. 0179-4572912, auch über WhatsApp, oder Kerstin Katharina Vogel, Gemeinwesenarbeit Mariahof, 0151 67541529 oder 0651-94873-433)

Internetcafé für Senior*innen

In unserem Internetcafé werden Ihre Fragen rund um Internet, Computer und Handy beantwortet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig! Kommen Sie einfach vorbei …

Termin 1: Mittwoch, 5. April 2023,
Termin 2: Mittwoch, 3. Mai 2023, jeweils von 16 – 18 Uhr

Leitung: Ludwig Limburg und Wolfgang Breil (Rückfragen an Kerstin Katharina Vogel GWA Mariahof, Tel. 0651-94873-433 oder Ludwig Limburg 0157-80932151)

Rauszeit- aktiv & achtsam

Der Walk mit Achtsamkeitsübungen wird in einem moderaten Tempo erfolgen. Die Verbindung von Bewegung und Achtsamkeit hilft Stress abzubauen und innere Ruhe zu fördern und damit das Wohlbefinden zu steigern.

Termin: Freitag, 5. Mai. 2023 von 10 bis 12 Uhr

Treffpunkt am Stadtteiltreff Mariahof

Lust auf Spielen?!

Zu Brett-, Gesellschafts- und Kartenspielen im Spielcafé des Stadtteiltreffs begrüßt Sie jeweils montags von 15 – 17 Uhr das Montags-Spieleteam.

Café International

Das Café International des Stadtteiltreffs Mariahof bietet bei Tee oder Kaffee nicht nur für Zugewanderte einen Begegnungsraum, der eine Vertiefung und Festigung der deutschen Sprache ermöglicht.

Termin: jeweils dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Leitung: Ulla Noll

Café Zeitreise

Lust auf einen gemütlichen **Dienstagnachmittag**?

Wir sind eine lustige Seniorengruppe, die sich zu Kaffeeklatsch, Spielen, Bewegungsübungen und Gedächtnisspielen, Singen und Lachen jeweils dienstags von ***14.30 Uhr bis 17.00 Uhr***

im Stadtteiltreff Mariahof, Am Mariahof 27d trifft!

Kosten können ab Pflegegrad 1 von der Pflegekasse übernommen werden.

Gerne können Sie unverbindlich bei uns reinschauen oder sich informieren bei

Heike Amidon, Pflegestützpunkt Petrisberg, Telefon: 0651- 0651/991718-41 oder

Uschi Wihr, Demenzzentrum e.V., Telefon: 0651-4604747

Spaziergang mit kleinen Gymnastikstopps
Begleitetes Bewegungsangebot von Impuls Trier – Stadt in Bewegung

Der Einstieg zu diesem Angebot ist jederzeit ohne Anmeldung und kostenfrei möglich.

Bitte festes Schuhwerk und bequeme Kleidung tragen.

Termin: jeweils mittwochs, 15 – 16 Uhr

Treffpunkt am Stadtteiltreff Mariahof, Am Mariahof 27d, 54296 Trier

Erlebnistanz - Sitztanz

Tanzen im Sitzen ist eine spezielle Art, sich zu Musik nach einer festgelegten Choreographie zu bewegen und ist eine sinnvolle Möglichkeit den Körper und das Gehirn fit zu halten und macht Spaß. Es verbessert die körperliche Verfassung und beeinflusst die psychosoziale Situtation positiv. Es ist für Tanzinteressierte ab der zweiten Lebensmitte ein geeignetes Tanzangebot.

Termin: jeweils donnerstags von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Kosten: 20 € für 10 Stunden
Leitung: Uschi Zimmer

Denk mit – bleib fit - Gedächtnistraining -

Gedächtnistraining ist für alle Menschen wichtig, die ihre körperliche und geistige Gesundheit verbessern und erhalten möchten. Mit Hilfe leichter schriftlicher und mündlicher Übungen trainieren wir stressfrei unser Lang- und Kurzzeitgedächtnis im sozialen Miteinander.

Termin: jeweils freitags, 9:30 – 11.00 Uhr
Leitung: Barbara Gies, Dipl. Päd.
Gebühr: 5 € pro Termin

Ausstellung der Bilder des Künstlers Franz Schwind in St. Maternus

Franz Schwind, geboren 1949, ist ein in unserer Pfarrei St. Maternus ansässiger Maler. Er ist Autodidakt und hat Werke in Aquarell und Acryl geschaffen.

Ein Querschnitt seiner Bilder ist in der Kirche St. Maternus im Erd- und Untergeschoss ausgestellt. Sie werden von Zeit zu Zeit gegen andere Motive ausgetauscht. Die Bilder sind käuflich zu erwerben. Den Erlös will Franz Schwind der Pfarrei St. Maternus spenden.

Interessenten können sich an Franz Schwind unter der Telefonnummer 0651-39647 wenden.

Für die Pfarrei St. Maternus *Guido Leonardy*,
Vorsitz Verwaltungsrat

Neue offene Angebote der Jakobusbruderschaft Trier: „Feierabend-Pilgern“ oder „Pilgern vor der Haustür“

„Feierabendpilgern“ und „Pilgern vor der Haustür“: Die Jakobusbruderschaft Trier (SJB) will mehr offene Angebote machen und neue Zielgruppen ansprechen. Im Rahmen eines Workshops vereinbarten der Vorstand und weitere Mitglieder, in Zukunft mehr auf die veränderten Bedarfe von Interessierten einzugehen. Statt Infoabenden soll es mehr kurze Formate geben, die alle ansprechen, die gerne wandern und ein spirituelles Interesse haben. So wird es am 9. Mai erstmals ein „Feierabendpilgern“ über den Trierer Petrisberg geben. Treffpunkt ist um 18 Uhr die Kirche St. Agritius. Beim „Pilgern vor der Haustür“ geht es für eine längere Strecke von maximal zehn Kilometern auf ein Teil-Stück des Jakobsweges rund um Trier. Begleitet werden die Touren von Mitgliedern der Bruderschaft, die Fragen rund um das Pilgern beantworten. Die SJB feiert 2023 ihr 20-jähriges Bestehen. Die bewährten Angebote für Pilger und am Pilgern Interessierte werden weiter bestehen: So gibt es die Jakobusmesse mit Pilgersegen (jeden zweiten Monat am letzten Freitag abends in Trier) und anschließendem Pilgerstammtisch. Statt des Info-Abends soll es in Zukunft die offenen Angebote geben. Am 23. September lädt die Bruderschaft wieder zum „Pilgern für Beginner“ für einen Tag ein. Dieser Tag wird von erfahrenen Pilgerführern der SJB begleitet. Infos und Termine: www.sjb-trier.de

FSJ’ler oder Bufdi (Maxi) für den Hort Heiligkreuz gesucht

Wir, der Hort Heiligkreuz, suchen für August 2023 noch einen motivierten Mitarbeiter für ein Freiwilliges soziale Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst,
der gerne mit den Kindern und uns ein gemeinsames Jahr verbringen möchte.

Wir sind eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem modernen pädagogischen Profil. Unser Hort ist ein zuverlässiger Lebensraum für Schulkinder im Alter von 6–14 Jahren. Unsere Kinder werden ganztags in einer familiären Atmosphäre betreut. Unser Angebot umfasst eine professionelle Betreuung mit vielseitiger Freizeitgestaltung, guter Verpflegung und Unterstützung in schulischen Belangen.

Das FSJ beginnt ab dem 01.08.23 und endet am 31.07.24. Als Freiwillige/r erhält man ein monatliches Taschengeld, ist sozialversichert und nimmt an Bildungstagen teil. Im Hort steht jedem FSJ´ler oder Bufdi eine ausgebildete Praxisanleiterin zur Verfügung, um notwendiges Wissen und Kompetenzen für die Arbeit mit den Kindern zu erlangen. Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind oder dieses Jahr werden und sich gerne erproben wollen, würden wir uns sehr über eine Unterstützung freuen.

Infos unter www.hortheiligkreuz-trier.de; Bewerbung an hortheiligkreuz@gmail.com

Basiskurs Not-Fall-Seelsorge

Einsteiger-Kurs-NFS im Raum Trier auch für Ehrenamtliche
„Erste Hilfe für verletzte Seelen“ zu gewähren ist oberstes Ziel der ökumenisch verantworteten Notfallseelsorge (NFS) im größeren Einzugsbereich Triers. Er reicht von Saarburg über Hermeskeil, Schweich, Welschbillig, entlang der Luxemburgischen Grenze und schließt Trier mit ein.
In absehbarer Zeit soll sich das Team verstärken, der Dienst auf ein breiteres personelles Fundament gestellt werden. In erster Linie aber sollen das Verständnis und das Wissen um die Begleitung von Menschen in Not-Fall-Krisen wachsen; er vermittelt sozusagen **„Basis- und Allgemeinwissen für den Not-F all“**, mit dem sich jede und jeder einmal konfrontiert sieht!
Der Einsteiger-Kurs ist als „Schnupperkurs“ konzipiert und bereitet die Teilnehmenden vor auf einen Qualifizierungskurs z.B. beim TPI-Mainz, dem Theologisch-Pastoralen-Institut in Mainz. Eine Teilnahme am Einsteiger-Kurs-NFP verpflichtet selbstverständlich nicht zur Teilnahme an einem Ausbildungskurs.

Die Ziele im Einzelnen:

- Wie arbeitet die Notfallseelsorge ganz praktisch?
- Was sind die Rahmenbedingungen der Notfallseelsorge?
- Auf welchen geistlich-theologischen Grundlagen basiert die Idee der Notfallseelsorge?
- Was kann ich von dem Wissen eines Notfallseelsorgers / einer Notfallseelsorgerin in meiner alltäglichen Arbeit und im persönlichen wie seelsorglichen Alltag anwenden?
- Was erwartet mich in der Ausbildung „Grundkurs Notfallseelsorge“ des Theologisch-Pastoralen Instituts in Mainz?

Der **Einsteiger-Kurs-NFS „Erste Hilfe für verletzte Seelen“** findet statt am
Freitag, 21. Juli 2023 von 18h bis 21.30h im Pfarrzentrum St. Augustinus, Im Treff 15, 54296 Trier statt.

Er wird geleitet von ausgebildeten und erfahrenen NFS-Fachkräften: Frau Daniela Standard, Gemeindereferentin, und Frau Monika Jakobs, Fachkrankenschwester für Anästhesie -Innere- und Intensiv Medizin. Für die Teilnehmenden ist der Kurs kostenfrei.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an Pfarrei Hl. Edith Stein, Daniela Standard, Im Treff 15, 54296 Trier; Email: Daniela.Standard@bgv-trier.de, Tel. 0176-66871636

Hinweis: Kostenfreies Parken auf dem Uni-Parkplatz ist möglich.

PFARRBÜRO

Für folgende Straßen suchen wir noch PfarrbriefausträgerInnen: Tessenowstraße, gerade Hausnummern, untere Rotbachstraße, Franz-Buß-Straße, Trebetastraße 11. Vielen Dank!

Bitte beachten: In der Zeit vom 11.04. bis 14.04.2023 sind die Pfarrbüros geschlossen!

Impressum

Hrsg.: Kath. Kirchengemeinden Heiligkreuz und St. Maternus,
Arnulfstraße 3, 54295 Trier ☎ 0651-31201, Fax: 0651-309334
E-Mail: Pfarramt.Heiligkreuz@t-online.de, Website: www.heiligkreuz-trier.de

Kath. Kirchengemeinde St. Michael,
Am Mariahof 37, 54296 Trier ☎ 0651-32242
E-Mail: Pfarramt.Mariahof@t-online.de

Pfarrer Benedikt Welter, Domkapitular ✉ welter-b@caritas-trier.de
Pfarrer Gerhard Jacob ☎ 0651-99359090
Gem. Ref. Ursula Caratiola-Lauscher ☎ 0651-99359089
Gem. Ref. Silvia Schmitz-Metzler ☎ 0651-99359092

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 13./14.05.2023
und liegt für die Verteiler ab Dienstag, 09.05.2023 in der Pfarrkirche Heiligkreuz bzw. in der Pfarrkirche St. Michael bereit.
Redaktionsschluss ist Dienstag, 02.05.2023

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Heiligkreuz/ St. Maternus:
Montag; Mittwoch und Freitag 09:00–12:00 und 15:00–17:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Michael:
Dienstag 09:00 –10:30 Uhr und Donnerstag 09:00 – 11:00 Uhr

Nach zwei Jahren Abstinenz laden wir Sie herzlich ein zu unserem

Pfarrfest

in St. Michael

am Samstag, dem 25.6.2022

um 18.00 Uhr

Vorabendmesse in St. Michael

ab 19.00 Uhr

Pfarrfest an der Kirche

Für das leibliche Wohl ist wie immer hervorragend gesorgt
Wir freuen uns, Sie alle in geselliger Runde wiederzusehen

Wir bitten alle Anwohner des Kirchplatzes um freundliche Nachsicht, wenn es etwas zu laut zugehen sollte